

Gedichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **76 (1998)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gedichte gefunden

Aus Heft Nr. 3/98

- G'hörsch wie d'Glogge fröhlich lüte

Aus Heft Nr. 4/98

- Dür ds Oberland uf
- Du Frühlig lirisch neime lang
- Es isch e luschtigs Läbe im Buechewäldli gsi
- G'sehnder det de Frühlig cho
- Im afrikanischen Felsental
- Santa Lucia
- Der Halligmatrose
- Dorothee
- Si ruget und chugelet
- Da höch uf de Alpe

Gedichte gesucht

Herr J.Z., der seit vielen Jahren für die Pro Senectute arbeitet, sucht Unterhaltungsstoff für Altersnachmittage. Viele Wünsche konnten wir erfüllen, doch uns fehlt das Lied «Kamerade wei mer sy...», und ebenso nicht in unserem Archiv sind – es ist kaum zu glauben – «Guter Mond, du gehst so stille...» sowie «Grüess di Gott mis Schwizerländli». Wir vertrauen auf Ihre Hilfe.



Elisabeth Schütt

Diese Seite erscheint in jeder Ausgabe der Zeitlupe.

Kopien von gefundenen Gedichten sind gegen Einsendung eines frankierten, an sich adressierten Couverts erhältlich.

Bücher, Tonträger usw. können Sie in unseren Kleinanzeigen suchen.

Gedichte für «besondere Anlässe» können unter Angabe von Titel und Inhalt bestellt werden (Rückantwort-couvert nicht vergessen).

*Adresse: Zeitlupe,
Gedichte
Postfach 642,
8027 Zürich*

In der Schulzeit hat Frau E.W. ein ihr sehr liebes Gedicht gelernt, ein Lobgesang auf die Jahreszeiten – den Anfang weiss sie noch: **«Ich liebe sie so glühend, Gott, Deine schöne Welt. Ich liebe sie, wenn blühend das Lenzlicht auf sie fällt...»** Und wie weiter?

Frau R.M. möchte das Gedicht **«Wenn ich nochmals von vorn anfangen könnte...»** wieder lesen. Es wäre doch schön, wenn wir ihr helfen könnten.

Der verstorbene Bruder von Frau M.G. sang als Kind manchmal das Lied **«Ich bin ein armer Waisenbub...»**; selber Halbweise rührte er mit dem Lied die Zuhörer oft zu Tränen.

Frau S.N. hat gesucht, hat an Verlage geschrieben, in Buchhandlungen nachgefragt, alles umsonst, das geliebte Gedicht blieb verschwunden. Wer weiss, vielleicht kennt es doch noch jemand: **«Kleine Hand in meiner Hand...»**

Für ein Hochzeitsfest möchte Frau V.P. gern **«Sprüche über verschiedene Teesorten. Ob wohl jemand von Ihnen die Tränklein kennt?»**

Dann fragt uns Frau E.D., ob sich wohl noch jemand an das Gedicht erinnern kann, in welchem diese Verse stehen: **«Ehre jeder Hand voll Schwielen und Ehre jedem Tropfen Schweiß, der in Hütten fällt und Mühlen...»**

Frau H.H. hatte zwei Wünsche, einen konnten wir umgehend erfüllen, für den anderen aber brauchen wir Ihre Mithilfe: **«Immer und ewig trag' ich im Herzen heimlich Dein schönes Bild, was auch geschehen mag, so wie am ersten Tag...»**

Immer viel Freude an der Zeitlupe hat Frau M.M., die auf Hilfe hofft, denn sie sucht das Lied **«Fliegst in die Welt hinaus...»** (so ungefähr heisst es dann noch ...lässt das Maderl allein zuhaus).

Frau C.S. – sie leitet einen Pro-Senectute-Chor und hilft fleissig suchen – hat nun selber einen Wunsch. Das Gedicht handelt von einem Drachen, der fliegen kann; im Gedächtnis geblieben ist nur die Schlusszeile: **«...ach, wer doch das könnte, nur ein einziges Mal.»**

In wenigen Wochen wird Frau A.W. 92 Jahre alt, und sie hat noch immer eine sehr schöne Handschrift, wie gestochen! Für sie suchen wir nun ein Gedicht – fast zur Hälfte kann sie es noch auswendig – mit einer Art lustigem Horoskop: **«Wer im Januar geboren, der zählt selten zu den Toren. Kommt ein Kind im Februar, wird's ein Narr, das ist ja klar...»** Wer weiss, was den Kindern ab Juni passiert?

Frau L.U. sucht ein Gedicht, das sie früher gelegentlich mit Erfolg vortrug, jetzt aber viel davon vergessen hat. Es ist «elsässerisch» abgefasst, heisst **«s'Jeanette vo Mülhüse»** und beginnt **«bonjour mes Dames, güete Obe ihr Herre, pardon, wenn i es bitzeli tue störe, i stell mi vor, i bi s'Jeaneteli vo Mülhüse am Colmertor...»**

Einen Wunsch konnten wir Frau M.G. gleich erfüllen. Doch ob jemand von Ihnen das Gedicht kennt, in welchem es immer wieder heisst: **«Die Katze meint immer, es sei zum Spielen...»?**

Für einen Mann, der in einem Pflegeheim immer im Bett liegen muss, sucht Frau M.S. das von ihm gewünschte Lied mit den Worten **«...noch ruh'n im weichen Morgenglanz die Täler weit und sanft die Höh'n...»**

Und schliesslich hätte Frau M.S. sehr gerne ein Gedicht, das lange vor der Zeit der Waschmaschinen geschrieben wurde, nämlich **«Die alte Waschfrau»**. (Sie steht geschäftig bei den Linnen, die alte Waschfrau mit dem weissen Haar.)

Leserstimmen

Vielen Dank für Ihre Mühe, mir die vielen Blätter zuzustellen. Wie lange schon hatte ich dieses Lied gesucht – auch in Musikgeschäften –, aber leider nirgends erhalten. *Frau H.T.*

Es ist überwältigend, eine solche Mithilfe der Zeitlupe-Leserschaft! 66 mal wurde mir das Lied «De Früelig» zugesandt. Meine Freude, wie auch die unserer Grosskinder, ist gross. Herzlichen Dank an alle! *Frau B.T.*

*Betreuung der Rubrik:
Elisabeth Schütt*